nisse und Berechnungstabellen vervollständigten die Hinterlassenschaft dieses Mannes, der über Gewinn und Verlust Buch und Rechnung geführt. In zwanzig Jahren häufte sich die Ausgabe für Lotterieloose auf die Summe von 14,000 M. Dagegen waren in den Büchern nur acht Gewinne vermerkt im Gesammtwerth von — 500 M.

— Wozu die Zipfelmützen gut sind, erfuhr dieser Tage der Landmann Vogel in Hadermannsgrün bei Hof in Bayern. Er besserte sein Dach aus und hörte es verdächtig klirren, als er einen Schlag gegen die Verschalung führte. Nun hieb er noch kräftiger drauf los, und zum Vorschein kamen drei Zipfelmützen. Zwei waren ganz voll von Kronenthaler und die dritte halb voll. Der Großvater Vogel hatte immer die Kronenthaler sehr lieb gehabt und gesammelt, und als 1866 die Preußen in die Gegend kamen, da hatte er seine Lieblinge in aller Stille unters Dach versteckt; als aber die Preußen kaum abgezogen waren, da hatte ihn der Schlag gerührt, und er hatte sein Geheimniß mit in's Grab genommen.

— Unter den 28 Mitgliedern der Commission, an welche der deutsche Reichstag die Monopolvorlage verwiesen hat, befinden sich 23 Gegner und nur 5 Befürworter des Monopols.

— Am 10. Mai waren die thüringer Berge mit Schnee bedeckt.

## Deutsche Lokalnachrichten.

Metz, 16. Mai. v. Manowsky-Manow, Premier-Lieutenant im 9. Dragoner-Regiment, hat sich in der Wohnung seiner Maitresse erschossen, nachdem er seine Maitresse vorher durch einen Revolverschuß schwer verwundet hatte. v. M.-M. unterhielt seit 4—5 Jahren dieses Liebesverhältniß mit der Wittwe eines französischen Bauunternehmers. Eifersucht soll das Motiv seiner That gewesen sein.

Stuttgart, 16. Mai. Der vor einigen Monaten mit einer Pflegschaft von ca. 200,000 M. von hier entwichene Rechtsanwalt Karl Seeger hat nunmehr von Brünn aus auf dem Umweg über Berlin die Obligationen, die er nicht veräußern konnte, hierher zurückgesandt. 50,000 M., Erlös aus Zielen 2c., die er seinerzeit allmählich bei Seite geschafft zu haben scheint, bleiben definitiv verschwunden. Außerdem fehlen noch die Mäntel zu einer Anzahl Obligationen (über 40,000 M.), zu welchen er nur die Couponsbogen eingesandt mit dem Versprechen, das Fehlende nachzuschicken. Uebrigens sollen 18,000 M. von dem Verlust durch Seeger's eigenes hier deponirtes Vermögen gedeckt werden können.

Magdeburg, 15. Mai. Aus Anlaß des Ablebens des früheren Oberbürgermeisters Geh. Reg.-Rath Hasselbach beschloß die Stadtvertretung, die Kosten des feierlichen Begräbnisses auf die Stadtkasse zu übernehmen und einen würdigen Platz auf dem neuen Friedhofe für den Verstorbenen und seine Ehegattin zur Verfügung zu stellen. Das Leichenbegängniß selbst war das großartigste, das Magdeburg seit Langem gesehen hat. — Die Anlage einer elektrischen Eisenbahn inmitten der Stadt wird ernstlich betrieben. Das betreffende Konzessionsgesuch ist bereits beim Magistrat eingereicht.

Stuttgart, 17. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer wurde ein Erzschwindler, der Schreiner, Instrumentenmacher und Klavierstimmer Groß aus Triberg in Baden, zu einer Gefängnißstrafe von zwei Jahren verurtheilt. Groß gab sich für einen reichen Amerikaner aus, der zwei Hotels und eine Masse Liegenschaften dort habe, wofür er monatlich 1400 M. Pachtgeld beziehe. Im Gasthof z. Schiff wußte er einem Reisenden auf jedenfalls sehr schlaue Weise 300 M. über Nacht zu entwenden. Außerdem versprach er einigen 4—5 Mädchen die Ehe, wenn sie mit ihm nach Amerika gingen, und gab vor, die Passagescheine bis auf ca. 40—50 M. gelöst zu haben. Die Kleinigkeit müßten sie aufbringen. Eine wohlhabende Bauerntochter von Dennjecht, O.-A. Calw, kam durch die Schwindeleien des Groß um ihr ganzes Vermögen.

Aus dem sächsischen Vogtlande, 14. Mai. Im Gegensatz zu dem Nothstande, der hier seit Jahren geherrscht, sind einige Erwerbszweige in neuem Aufblühen begriffen. Die Maschinenstickerei hat durch die Einführung spitzenartiger Tüllstickereien einen ansehnlichen Aufschwung erfahren und viele Stickereifabrikanten veranlaßt, neue Stickmaschinen aufzustellen und die Fabrikation in größerem Maßstabe zu betreiben. Neben der Tüll- und Weißstickerei erfreuen sich auch die buntseidenen Stickereien, Dank der herrschenden Mode, einer großen Beliebtheit. Der Wochenlohn eines Stickers beträgt 12 bis 16 Mark. Auch die Gorlnäherei, welche seit vorigem Sommer in's Stocken gerathen war, kommt wieder in die Höhe. Die Damenmoden sind den Besatzartikeln aus Gorl noch günstig und werden es hoffentlich auch nächstes Jahr sein. In einigen vogtländischen Orten hatte man schon vor zwei Jahren versucht, Plattstickerinnen mit Gorlnäherei zu beschäftigen, damals ohne Erfolg wegen des geringen Verdienstes bei Gorl. Auch jetzt sind die Löhne infolge der wachsenden Konkurrenz noch nicht genügend zu nennen—eine fleißige Arbeiterin verdient in einem Tage 70 — 80 Pf.; doch läßt sich auf Besserung hoffen.


**Rail Road Hat Store,**

76 Ost Washington Straße.

Eine vollständige Auswahl in

**Stroh - Hüten**

welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten Preisen.

Sprechen Sie vor.



**Liebig**

**Malz-Extract**

**Empfohlen von Aerzten und** medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes als ein unschätzbares Stärkungs- und Belebungsmittel bei Allgemeiner Schwäche, Nervöser Niedergeschlagenheit, Geschwächter Körper-Constitution, und bei Leiden dem weiblichen Geschlecht eigen.

**Für säugende Mütter, welche** an Milchmangel leiden, ist Liebig Malz Extract ein unschätzbares Mittel für ihr Leiden. Er weckt das Verdauungs-Vermögen, reizt den Appetit, stärkt das System und veranlaßt einen reichlichen Zufluß von Milch.

**Schwachen und kränklichen Kindern,** welche durch Mattigkeit und Ungeduld, die Folge von Krankheit leiden, oder deren System, durch geistige Ueberanstrengung untergraben ist, wird der Gebrauch des normalen Zustand des Körpers und die Blüthe der Jugend wieder geben.

**Invaliden u. Reconvalescenten** wird in Liebig Malz Extract ein trefflicher Helfer das Leben zu erhalten und den verlorenen Appetit wieder zurück zu bringen. Der Malz Extract ist ferner ein unübertreffliches Ersatzmittel für feste Nahrung, wenn der Magen zu geschwächt ist, um solche bei sich zu behalten.

**Schwächliche Frauen, welche** an den ihrem Geschlechte eigenen Krankheiten leiden werden durch den Gebrauch des Extractes bleibende Linderung, wenn nicht Heilung erhalten. Er hilft der Verdauung, reinigt die Säfte, reizt den Appetit und bringt neue Lebenskraft.

**Alterschwache und schwächliche Personen** im Allgemeinen, deren System künstliche Stärkungsmittel verlangt, u. besonders solche, welche sich zur Schwindsucht hinneigen, finden in dem Malz Extract neuen Lebenssaft. Er ist ferner ein spezifisches Mittel bei Husten und Nervenanfällen, welche bei einem niedrigen Grad von Lebenskraft vorkommen.

**Als ein Mittel um abgemagerten Personen** ein gesundes, kräftiges Aussehen zurückzugeben. Liebig Malz Extract spornt die Verdauungsorgane zu neuer Thätigkeit und hilft dadurch zur Verarbeitung fett-producirender Stoffe. Er gibt der Frau die Rundung der Formen, dem Manne die entschwundenen Muskeln zurück.

**Was es ist. — Liebig Malz Extract** ist reiner Malz Extract in concentrirter Form, von angenehmem Geschmack und frei von Alkohol. Er kann von dem schwächsten Magen leicht verdaut werden und enthält nichts als gesunde, nahrhafte Stoffe. Das ächte Präparat führt als Etiquette das Bildniß Baron von Liebig's und ein Facsimile seiner Unterschrift sowie derjenigen der Herren A. Vogeler & Co., Baltimore, Md., die alleinigen Agenten für Amerika.

**Der Liebig Malz Extract ist** in allen Apotheken oder bei allen Händlern mit Medizinen zu haben; eine Flasche kostet fünfzig Cents, ein Dutzend Flaschen fünf Dollars. Es kann jedoch vorkommen, daß ein Apotheker Liebig Malz Extract, aus diesem oder jenem Grunde, nicht auf Lager führt und den Kunden ein anderes Präparat aufzusprechen versucht. In diesem Falle möchten wir Jedem, welcher einen Malz Extract von anerkanntem Werthe und sicherer Wirkung anzuschaffen wünscht, rathen, darauf zu bestehen, Liebig Malz Extract und keinen Andern zu erhalten und den Apotheker zu bewegen diesen Malz Extract von dem Engroshändler, von welchem er seine Drogen bezieht, kommen zu lassen.

**A. Vogeler & Co.,**
Baltimore, Md.



**Dr. August Koenig's Hamburger**

**Tropfen**

gegen:

**alle Krankheiten**

des Magens, der Leber und des Unterleibes,

insofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und

**Unverdaulichkeit**

entstanden sind und Blähung und Verstopfung veranlassen. Gegen kolikartige Leibschmerzen, auch die davon abhängigen Beschwerden des Hauptes und der Brust, den Schwindel, das Drücken und die Düsterkeit des Kopfes, Dunkelheit der Augen und Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen, Zufälle, welche besonders dem Hypochonder furchterlich sind.

— Gegen: —

**alle Leiden des weiblichen Geschlechtes.**

— Gegen: —

**Vollblütigkeit, Bleichsucht, Schwermüthigkeit, Aengstlichkeit, Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- und Gliederschmerzen, Herzklopfen, Gelbsucht.**

— Gegen Krankheiten —

**des Blutes, der Nieren u. der Blase.**

— Gegen: —

**Magenleiden**

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

— Gegen: —

**Hautkrankheiten**

Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Schorf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heilmittel überzeugen.

**Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.**

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen für $2.00 sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen von $5.00 kostenfrei versandt durch

**A. Vogeler & Co.,**
Baltimore, Md.


## Von Schritt zu Schritt.

Nach einer Episode aus dem Leben von **J. E. Mand.**

(Fortsetzung.)

Es war ein kurzes, entsetzliches Ringen, dies verriethen die blutigen Spuren an Gesicht und Händen Don Joses. Erschöpft brach die schwache Frau zusammen während Don Jose krampfhaft ihre beiden Hände zusammenpreßte und Belmont den Raub vollbrachte. — Schwöre Ines, um Gotteswillen, schwöre! stöhnte Jose, seiner selbst nicht mehr mächtig.

Nie — Elender — nie! das war ihr letztes Wort: ein durchdringender Schrei — und verstummt sank sie in die blaue Tiefe des Sees. —

Nur ein Kalkbrenner am savoyischen Ufer hielt einen Augenblick in seiner Beschäftigung inne und schaute hinaus auf die glänzende Fläche. War's mir doch, als hörte ich einen Hülfsschrei? Doch nein, die beiden Männer dort auf der Höhe rudern ja ganz tapfer ihren kleinen Kahn, und so ging er wieder zu seiner Arbeit.

Und sie landeten wieder: bleich, wie gebrochen kehrte Don Jose mit dem entsetzlichen Belmont in den Gasthof zurück. Dieser übernahm es auch, den schrecklichen Unfall zu schildern, der die Marquise durch ihre eigene Unvorsichtigkeit getroffen habe. Ich kann nicht schwimmen, aber der Marquis sprang ihr nach; doch vergebens — ihr schwerer Anzug machte sie zu rasch sinken. Und nun, mein armer Freund, fasse dich, du mußt sogleich zur Ruhe.

Sollen wir nach einem Arzte senden? fragte der Oberkellner.

Ist unnöthig, nur keine Störung, hören Sie, von Niemand.

Noch ein Wort, Herr Marquis! In Lyon gibt es Taucher mit Rettungsapparaten, wenn Sie befehlen, daß man den Körper —? Es kostet nur tausend Francs, sie kommen zu lassen, und — fügte er zu Belmont gewandt hinzu — die Dame hatte so prächtigen Schmuck an sich. — Lauter falsche Steine, mein Bester, entgegnete dieser. Willst du? fragte er Don Jose. — Ist zu theuer; wenn man es für fünfhundert Francs thun will, so hinterlege ich sie vor meiner Abreise.

Der Oberkellner trat einen Schritt zurück, ihm grauste. Man schüttelte die Köpfe, und ein unausgesprochener Argwohn regte sich in allen Gemüthern, unter den Fremden sowohl, als unter den Bediensteten des Gasthofes. Der Wirth war nicht zu Hause und die Frau rathlos. Was thun? Endlich entschloß sich auf eigene Hand der Oberkellner, ein junger Preuße., daheim an gute Zucht und rasche Gerechtigkeit gewöhnt, und begab sich zum Friedensrichter. Dieser aber war in Lausanna, der Syndicus zu irgend einem Scheibenschießen und nur der Gerichtsschreiber zu Hause.

Ja, sehen Sie, mein Herr, sagte er, bedächtig seinen Rock größerer Würde wegen wieder anziehend, 's ist Sonntag — da kann man nicht viel thun. Eine böse Geschichte scheint's freilich und könnte einen schlimmen Lärm geben, wenn wir sie an die große Glocke hingen. Hm — das wäre auch dem Hotelbesitzer wahrscheinlich nicht lieb. Sie wissen, er ist der Schwager des Friedensrichters. Und am Ende was sollten wir hier mit den Leuten thun? Sind ja weit her, und da gibt es tausend unnütze Schreibereien — aber dadurch wird die arme Frau doch nicht lebendig — wenns überhaupt seine Frau war. Er lächelte wohlgefällig über seinen witzigen Scharfsinn, der ihn hergebrachterweise jeden Fremden von vornherein mit Vorurtheil betrachten ließ. Er versprach jedoch, den Herren zu berichten, sobald einer derselben heimkomme, und begab sich zu dem Ende an den Bahnhof, wo er jedoch in der nächsten Weinstube seinen Beobachtungsposten aufschlug. Voller Ingrimm über diese gemüthliche Lässigkeit seufzte der junge Mann: Es ist doch ein gutes Ding um eine fixe Polizei.

An jenem Sonntag hatte Dame Justitia die Schlafhaube über beide Ohren gezogen und ihre getreuen Diener ruhten sich in Feld und Wald oder in den Kellern weinbauender Freunde von ihren Strapazen aus. Morgen war ja auch wieder ein Tag. Wohl.

Doch der Marquis de Rivera und sein Freund hatten mit dem letzten Zuge Vevey verlassen, der eine nach Norden, der andere nach Süden sich wendend, und der Herr Friedensrichter, als er am andern Morgen erschien, ereiferte sich um so mehr über das Geschehene, als er wußte, daß es völlig unnütz sei.

Machero, sagte er, der Wirthin die Hand reichend, nehmen Sie es sich nicht so zu Herzen, die ewige Gerechtigkeit weiß jeden Uebelthäter zu finden! schloß er salbungsvoll, trank das letzte Glas Yvorne und die Sache war erledigt, wie er mit Befriedigung erklärte.

Don Jose reiste im Fluge nach dem Rheine und erreichte, über Brüssel gehend, den Hafen von Havre, wo er sich auf dem Dampfer The Star einschiffte. Paris aber vermied er.

Mutter und Tochter.

Es war ein schmales, hohes Haus in einer der engen Straßen von Rouen, in welches bei einbrechender Dämmerung und rauhem Herbstregenwetter ein junges Mädchen eben eintrat. Sie schüttelte das herabströmende Naß von Schirm und Regenmantel und begann etwas müderen Schrittes als sonst die beiden steilen Treppen zu ihrer Wohnung zu ersteigen.

Diese bestand nur aus einem Wohn- und einem Schlafzimmer und war, wenn auch einfach, doch mit Geschmack und Sorgfalt eingerichtet. Man fühlte darin sogleich das Walten einer Frau, deren ganze Welt sich nur noch auf den engen Kreis ihrer nächsten Umgebung beschränkte. Einige Photographieen, mit Immortellenkränzen umgeben, zierliche Handarbeiten, Blumen und Vögeln, alles gab dem Gemach einen behaglichen, fast eleganten Anstrich. In dem Kamin brannte ein Kohlenfeuer, und der kleine Theekessel darüber zischte bereits, seines Gebrauches harrend. Zurückgelehnt in den bequemen Armstuhl daneben ruhte eine Frau, die einst schön gewesen sein mußte, deren leidendes Aussehen aber vielmehr als ihre Jahre sie weit vorgerückt auf der geneigten Ebene zeigte, die uns alle mehr oder weniger rasch dem gemeinsamen irdischen Ziele zuführt.

Sie war würdig, wenn auch schlicht, in Schwarz gekleidet und schien, nach den wärmenden Vorkehrungen, die sie umgaben, zu schließen, eine sehr empfindliche Natur zu sein, und in der That hatte die unter fast tropischer Sonne geborene Creolin sich nie an den Norden Frankreichs gewöhnen können, wo sie mit ihrem Gatten gelebt hatte.

Ein Ausdruck von Glück legte sich über die matten Züge als sie den Schritt der Tochter vernahm, die gewöhnlich voll froher Ungeduld die letzten Stufen hastig heraufeilte, um ihr geliebtes Mütterchen um so eher zu umarmen.

Du scheinst so müde, Marion, sagte Frau Bernard mit prüfendem Blicke.

Ach nein, lieb Mütterchen, ich will es dir nachher erzählen, wenn ich den Thee gemacht habe. Heute bringe ich dir aber nichts dazu mit, setzte traurig lächelnd die liebliche Tochter hinzu, und machte sich geschäftig an ihr tägliches Amt.

So, mein Kind, jetzt laß uns beim Scheine des Kamins ein wenig plaudern. Und Marion setzte sich auf einen Schemel zu den Füßen ihrer Mutter, deren Hand küssend und ihr schönes Haupt daran lehnend.

Denke dir, Mütterlein, begann sie mit bewegter Stimme, Frau Merius, der ich heute nach drei Monaten die Stundenrechnung übergab, schien ganz böse darüber zu sein. Sie gab mir nichts und sagte mit leichtem Bedauern, die Zeiten nach dem Kriege seien so schwer, daß sie ferner keine Ausgaben mehr für so entbehrliche Stunden, als Clavierstunden seien machen könne. O, Mutter, das ist nun schon der dritte Fall seit kurzem! Und gewiß, ich gab mir alle Mühe und verlor nie die Geduld. Andere haben mir vorgeschlagen, die Stunden um den halben Preis zu geben, seit eine Musikschule hier errichtet wird. Ich habe es dir nicht gesagt, aber nun — schloß sie, mit den Thränen kämpfend — nun, wie schwer wird dir der Winter werden! Und der zurückgehaltene Strom durchbrach den letzten Damm.

Tröste dich, meine Marion, beschwichtigte die Mutter. Gott verläßt den Muthigen nicht! Und das warst du ja, mein Kleinod, als du nach deiner Rückkehr aus der Pension sofort dein Talent für mich verwandtest. Und muthig mußt du bleiben, mein Kind, denn — vielleicht wird dein Lebenspfad ein sehr ernster werden — ihre Stimme zitterte — doch wie er sich auch gestalten möge, der Segen deiner Mutter wird dich begleiten. Ich hatte eine leise Hoffnung, dir ihn sonniger zu ebnen; aber ich sehe wohl, sie war vergeblich! seufzte die Mutter. Ich schrieb an meinen Bruder in der fernen Heimat, du weißt. Doch Monat nach Monat ist vergangen und keine Antwort kommt! Dennoch, mein Kind, verlange ich, daß du selbst ihm schreibst, wenn ich — zur Ruhe gegangen sein werde. Versprich es mir!

(Fortsetzung folgt.)


**Reichwein's Halle,**

S. W. Ecke Market & Noble St

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

**Ph. Reichwein,**
Eigenthümer.



Von

**Bremen**

nach

**Indianapolis**

**$37.20.**

**Gebrüder Frenzel,**

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)



**Fritz Boettcher**

**Fleisch-Laden,**

**147**

**O. Washingtonstr.**

Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vorräthig. Die wohlschmeckendste Wurst, als **Bratwurst, Leberwurst und Blutwurst,** stets an Hand.



**THIS PAPER** may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**



**August M. Kuhn**

Händler in

**Kohlen und Coke**

Office:

**No. 13 Virginia Avenue.**

Lager:

**Ecke Ray und Madison Ave.**

Indianapolis, Ind.



**W. C. Dewey & Co.,**

Verfertiger, Importeure und Verkäufer aller Arten

**Marmor und Granit**

**Monumente und Grabsteine**

Statuen, Vasen u. s. w.

**No. 12 West Ohio Straße,**
Indianapolis.



Deutsche

**Anzeigen-Agentur,**

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

39 und 41 Park Row, New York,

besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

**alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.**

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

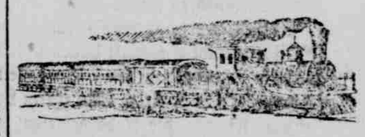
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.



**J. H. Bates,**

41 Park Row („Times" Building).
New York.

**Anzeigen-Agentur.**

## Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 5. März 1881.

**Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)**

| Abgang: | | Ankunft: | |
|---|---|---|---|
| N Y & B Ex + S.. | 4.35 Bm | L & St L Ex täg | 6.55 Bm |
| Union Accom... | 6.10 Bm | C C C & I Ex | 12.40 Nm |
| Dayton & Cl Ex | 11.05 Bm | Union Accom... | 3.45 Nm |
| N Y & B Ex.... | 7.15 Nm | B., J & St L Ex | 6.05 Nm |
| | | N Y & St L Ex. | 10.55 Nm |

**Brightwood Division, C. C. C. und I.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abgang täglich. | 4.35 Bm. | Ankunft täglich. | 3.50 Bm |
| " ..... | 6.10 Bm | " ..... | 5.55 Bm |
| " täglich. | 7.20 Bm | " täglich. | 6.55 Bm |
| " ..... | 9.15 Bm | " ..... | 10.35 Bm |
| " ..... | 11.05 Bm | " ..... | 12.40 Nm |
| " ..... | 12.05 Nm | " ..... | 3.45 Nm |
| " ..... | 12.55 Nm | " ..... | 6.05 Nm |
| " ..... | 3.55 Nm | " täglich. | 6.30 Nm |
| " ..... | 6.25 Nm | " täglich | 10.55 Nm |
| " täglich. | 7.15 Nm | | |
| " ..... | 11.05 Nm | | |

**Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn**

| | | | |
|---|---|---|---|
| N Y P W W & P Ex täglich ..... | 4.05 Bm | Richm Acc ausgenom Sonnt. | 9.55 Bm |
| D & C Ex ausgenommen Sonnt. | 11.15 Bm | N Y P W W & P Ex täglich..... | 11.15 Bm |
| R & D Acc ausg. Sonntags ..... | 5.45 Nm | C & D Ex aus. Sonntags ..... | 5.45 Nm |
| N Y P W W & P Ex täglich S h.. | 4.45 Nm | N Y P W W & P Ex täglich..... | 10.35 Nm |
| Dayton Ex ausg Sonntags..... | 4.45 Bm | Dayton Ex aus. Sonntags..... | 10.35 Bm |

**Chicago Route—via Kokomo.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chicago Schnellzug täg..... | 11.45 Nm | Ind's & Lou. Schnellzug... | 3.50 Bm |
| Chicago Expreß. | 12.25 Nm | Indpl's & Lou. Expreß ..... | 4.25 Nm |

**Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mail Train .... | 7.00 Bm | L. u. C. Exp.... | 3.30 Bm |
| Tag Exp, p ..... | 12.00 Nm | Schnellzug ..... | 3.50 Bm |
| Terre Haute Acc. | 4.00 Nm | Mail und Acc... | 10.00 Bm |
| Pacific Ex..... | 11.00 Nm | Tag Expreß .... | 4.30 Nm |
| L. & Linc. Exp... | 11.40 Nm | Mail und Acc... | 6.40 Nm |

**Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| C & Louisv. F L. | 4.15 Bm | Indianap Acc. | 10.35 Bm |
| Cincinnati Acc. | 6.35 Bm | C & L'ville Ex p. | 11.50 Nm |
| C. & L Ex p c.. | 3.40 Nm | Western Ex.... | 6.20 Nm |
| Cinc. Acc ..... | 5.55 Nm | C & St L F L täglich s u c c. | 10.55 Nm |

**Lafayette Division.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Peo & Burl Ex. | 7.30 Bm | Chic & Lou F L. täglich e c u s.. | 3.50 Bm |
| Chicago Mail p. | 12.15 Nm | Lafayette Acc .. | 11.00 Bm |
| Western Ex..... | 6.40 Nm | C L Mail p c.. | 3.00 Nm |
| C F L täglich s r c ..... | 11.20 Nm | Cincinnati Acc. | 5.40 Nm |

**Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Süd Ex täg. S.. | 4.12 Bm | Ind & Mad Mail | 10.20 Bm |
| L & Mad Acc... | 7.10 Bm | Ind & Chic Ex täg | 11.50 Bm |
| Ind & Mad Mail | 2.50 Nm | N Y & N Fl Ex. | 6.20 Nm |
| Abend Ex p täg. | 4.40 Nm | St L & C F L täg | 11.20 Nm |

**Wabash, St. Louis & Pacific.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Det & Chic Mail | 8.30 Bm | Chi & G R Ex täg | 3.45 Nm |
| C & T Ex ..... | 12.28 Nm | Tol & Ft W Ex.. | 11.00 Bm |
| Chi & Mich Ex c & S... ..... | 6.25 Nm | Det u Ch Mail. | 5.20 Nm |
| Chi & Tol Ex täg | 11.00 Nm | Tol u Det Ex... | 10.00 Nm |

**Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Pac Exp Mail .. | 7.45 Bm | Eastern & S Ex. täglich.... .... | 4.10 Bm |
| Kan & Tex F L.. | 1.15 Nm | Cinc Spec ..... | 10.30 Nm |
| Crawfordv. Acc. | 3.50 Nm | Atlantic Ex & M. | 5.40 Nm |
| Buf & N Y Ex täg | 11.00 Nm | | |

**Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tag Expreß, cc. täglich ..... .. | 7.25 Bm | N Y u B Ex täg c c..... | 4.25 Bm |
| Post u St L Ex. | 7.00 Nm | Local Passenger | 11.00 Nm |
| N Y u St L Ex täglich s u c c. | 11.10 Nm | Day Ex c c tägl. | 7.00 Nm |

**Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Indp & St Louis | 4.15 Bm | Connersville Acc | 8.45 Bm |
| Connersville Acc | 4.45 Nm | Mail..... ..... | 11.45 Bm |
| Indpls u St. L. | 6.55 Nm | Indp u St Louis | 10.45 Nm |

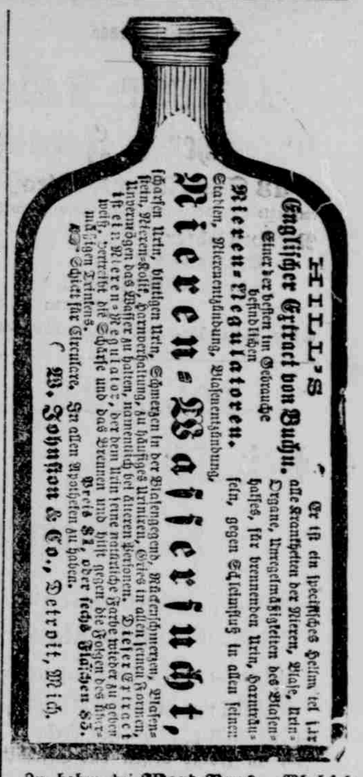
**Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mail & Cairo Ex | 7.00 Bm | Vincennes Acc.. | 10.45 Bm |
| Vincennes Acc . | 3.25 Nm | Mail & Cairo E. | 4.30 Nm |

**Indianapolis, Decatur u. Springfield Eisenbahn**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Moresfield Acc... | *6.30 Bm | Nacht Ex. ..... | 4.10 Bm |
| Mail u Tag-Ex. | 8.20 Bm | Montezuma Acc. | 11.40 Bm |
| Montezuma Acc. | 3.30 Nm | Mail u Tag Ex. | 5.35 Nm |
| Nacht Ex..... | 11.05 Nm | Moresfield Acc.. | 6.25 Nm |

Rüge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit s., Schlaf-Wagen.
mit p., Parlor-Car.,
mit d., Hotel-Car.


Zu haben bei **Ward Bros.**, Wholesale und Retail Apotheker und bei **Carter & Fletcher**, Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str.



H. E. Drew. W. G. Wasson

**DREW & CO.,**

Händler in

**Kohlen und Coke.**

Haupt-Office:

**14 N. Pennsylvania Straße.**

Office und Yard:

**No. 126 Indiana Avenue.**

**Indianapolis.**


## Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
9 Winston und Nord-Straße.
10 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue
15 Peru Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Bandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str.
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geitzendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str.
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Av
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Av und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 Market und New Jersey Str.
82 Washington und Delaware Str.
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str.
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str.
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
1 2 1 Privat Signal
2 1 und Kasten wird verholt. Im einer Alarm.